

Gebuer am falschen Kierper – Transgender sinn zu Lëtzebuerg – Kanner, Jugendlecher a Familien

Beschreibung

Menschen, die nicht den derzeit geltenden Geschlechternormen entsprechen, hat es immer gegeben, und es gibt sie heute noch. Somit sind sie mitten unter uns als Kolleg_innen, Kund_innen, mit unseren Kindern, in Kindergärten, Schulen, auf den Spielplätzen – kurz überall. Manchmal glauben wir, sie erkennen zu können, oftmals täuschen wir uns jedoch. Wie stellt sich das Leben aus ihrer Sicht dar? Als Mitbürger_in der Stadt Luxemburg? Als Schulkind? Als Nachbar_in? Was sind ihre Fragen, ihre Bedürfnisse, ihre Probleme? Welche Probleme lassen sich durch ein menschliches Miteinander, durch einen professionellen Umgang vermeiden oder lösen? Wie sieht ein ethischer Umgang mit Menschen aus, die die Normen der Zweigeschlechtlichkeit überschreiten bzw. diesen nicht entsprechen? Wie sind Diskriminierungen zu verhindern, zu erkennen und wie ist ihnen zu begegnen? Wie kann Inklusion erfolgreich durchgeführt werden? Diese und andere Fragen können bei der Fortbildung zum Thema Geschlechterdiversität gestellt und mögliche Lösungen gesucht und diskutiert werden. Der Respekt vor der geschlechtlichen Selbstbestimmung stellt einen zentralen Aspekt der Fortbildung dar.

In Teil 1 wird der Schwerpunkt auf die Lebenssituation von Erwachsenen gelegt, ihre Herausforderungen im Umgang mit Gemeinde und anderen lokalen Behörden, ihre Wünsche und Bedürfnisse vorgestellt. Dabei kann die Rolle der Gemeinde als Service-Einrichtung für die Bürger_innen wie auch als Arbeitgeberin beleuchtet und diskutiert werden.

In Teil 2 geht es insbesondere um Kinder, Jugendliche sowie Schüler_innen unabhängig vom Alter, wie auch um ihre Familien. Ihre Verletzlichkeit, ihr Ängste, ihre Hoffnungen und Bedürfnisse werden in diesem Teil der Fortbildung besprochen.

In beiden Teilen der Veranstaltung können eigene Unsicherheiten von Mitarbeitenden besprochen, fehlendes Wissen ergänzt werden und bisherige Erfahrungen ausgetauscht werden.

Sollten Teilnehmende bereits im Vorfeld Fragen an den Ausbilder stellen wollen, die während der Veranstaltung aufgegriffen und diskutiert werden können, so sind sie herzlich eingeladen, diese an die für die Fortbildung Verantwortlichen der Stadt Luxemburg zu senden oder direkt an Herrn Dr. Schneider: tgluxembourg@gmail.com.

Zielgruppen

Alle Mitarbeitenden der Stadt Luxemburg mit und ohne Vorkenntnisse, die mit Kindern, Jugendlichen und Schüler_innen arbeiten. Dabei sind Mitarbeitende von Crèches und Foyers insbesondere eingeladen.

Zielsetzung

Vermittlung von Basiswissen zu Geschlechterdiversität, wobei der Schwerpunkt auf Menschen gelegt wird, deren Zuweisungsgeschlecht von ihrer geschlechtlichen Selbstwahrnehmung abweicht. Sie werden manchmal als Transidente, Transgender oder Transsexuelle bezeichnet, ohne sich selbst unbedingt als solche zu betrachten. Das Thema Intergeschlechtlichkeit wird im Rahmen dieser Fortbildung nicht in seiner Vielfalt ausgeführt.

Methodologie

Nach einem ersten Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmenden erfolgt eine kurze Einführung in Begrifflichkeiten, Definitionen und Konzepte. Danach besteht die Möglichkeit in einem Rollenspiel wie auch in einem Austausch mit jenen, die nicht den Geschlechternormen entsprechen, mehr über verschiedene, konkrete Situationen von den genannten Bürger_innen zu erfahren. Gegebenenfalls werden Filmausschnitte gezeigt und diskutiert.

Die Veranstaltung wird in deutscher Sprache stattfinden. Bei Bedarf kann dies auch in französischer oder englischer Sprache erfolgen.

Wann?

26. Oktober 2016

10h15-12h15 Kinder, Jugendliche, ihre Familien – Was ist zu tun, was zu lassen?

Wo?

Centre culturel Bouneweg